

Von Jesus lernen - im Glauben wachsen  
Predigtreihe über unser Leitbild  
(Sonntag, 14. Oktober 2018)

**Tag für Tag mit Jesus leben und von ihm lernen**

Jesus sagt: Lernt von mir! (Matthäus 11,29). Wir sind Schülerinnen und Schüler von Jesus Oder noch besser: Wir sind seine Lehrlinge. Es geht Jesus um unseren Alltag, gerade auch dort, wo es schwierig ist für uns und wir manchmal versagen. In diesen Situationen lehrt er uns ganz praktisch.

3 Lernfelder:

**1) Unsere Beziehung zu Gott - Beten**

Einmal hatte sich Jesus zurückgezogen, um zu beten. Danach sprach ihn einer seiner Jünger an: „Herr, lehre uns beten.“ Lukas 11,1

Die Jünger haben Jesus beim Beten beobachtet, sie haben gespürt, dass er dabei Kraft getankt hat. Das hat sie motiviert, hier von ihm zu lernen.

*Von wem / wie hast du beten gelernt?*

*Kannst du dich an Situationen erinnern, wo du die Sehnsucht gespürt hast, mehr von Gott zu erleben?*

*Gibt es etwas Konkretes, das du beim Thema Beten in nächster Zeit lernen möchtest?*

**2) Versöhnte Beziehungen untereinander**

Hier sind die Namen dieser zwölf Apostel: Der erste von ihnen Simon, bekannt unter dem Namen Petrus; dann Andreas, der Bruder Simons; Jakobus, der Sohn von Zebedäus, und sein Bruder Johannes; Philippus und Bartholomäus; Thomas und der Zolleinnehmer Matthäus; Jakobus, der Sohn von Alphäus, und Thaddäus; Simon, der zur Partei der Zeloten gehört hatte, und Judas Iskariot, der Jesus später verriet. Matthäus 10,2-4

Zolleinnehmer haben mit den römischen Besatzern gemeinsame Sache gemacht, die Zeloten haben gegen sie Anschläge verübt. Einen größeren Gegensatz unter den Jüngern kann man sich kaum vorstellen. Jesus hat diese Konfliktherde als Chance betrachtet, dass seine Jünger Versöhnung lernen.

*Gibt es derzeit Konfliktherde in deinem Leben? Könnte es sein, dass ausgerechnet diese Konfliktherde für Gott eine Chance sind, um dir in seiner Liebe zu begeben und dich zu lehren?*

*Paulus schreibt: Lasst uns die Wahrheit sagen in der Liebe! (Epheser 4,15) Beides ist für Paulus wichtig. Es kann sein, dass wir anderen „die Wahrheit ins Gesicht sagen“ und dabei lieblos sind.*

*Es kann aber auch sein, dass wir aus lauter Rücksicht anderen die Wahrheit nicht zumuten. In welche Richtung tendierst du eher?*

*Könnte es sein, dass Gott dich hier etwas lehren möchte?*

### **3) Andere neugierig machen für den Glauben**

Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. Und er sprach zu ihnen: Kommt, folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen.  
Matthäus 4,18-19

Simon und Andreas haben Jesus beobachtet. Er hat andere neugierig gemacht für den Glauben. Viele haben begonnen, ihm zu vertrauen und sind dadurch verändert worden, haben zu strahlen begonnen. Wahrscheinlich hat gerade das die Jünger motiviert: „Ich will lernen, wie ich die Botschaft von Jesus anderen weiter geben kann.“

*Hast du schon einmal miterlebt, wie jemand anderer sich für den Glauben an Jesus geöffnet hat?*

*Was hat das in dir ausgelöst?*

*Gibt es kleine Lernschritte, die du auf diesem Gebiet gehen möchtest?*

*Z.B.: Wie kann ich in einem Gespräch unaufdringlich etwas von meinem Glauben einbringen?*

*Wie kann ich anderen von meiner persönlichen Glaubensgeschichte erzählen, ohne dabei fromme Worte zu verwenden?*

.....